

GM, VPL, GM32, GM32S, GM32B  
G3-3A, G3-3AA

MNA

Aus der Nachbarschaft

Samstag, 14. März 2015

# Wärme der Erde für den Campus

## Uni Göttingen plant niedersachsenweit einzigartiges Geothermie-Projekt – Vorarbeiten ab Montag

**GÖTTINGEN.** Die Universität Göttingen plant ein landesweit einzigartiges Projekt zur Energiewende: Die Hochschulen will künftig einen großen Teil ihres Energiebedarfs durch Erdwärme decken, die aus bis zu 5000 Metern Tiefe gewonnen werden soll. Bislang ist nach Angaben des Landesamtes für Bergbau und Energie in Niedersachsen noch keine derartige Anlage zur tiefen Geothermie in Betrieb. Alle bisherigen Geothermie-Projekte beziehen die Erdwärme aus oberflächennahen Schichten.

Die Vorarbeiten sollen in der kommenden Woche beginnen. Ab Montag sollen spezielle Vibrationsfahrzeuge mit seismischen Verfahren den Göttinger Untergrund erkunden. Die geophysikalischen Messungen sollen Aufschluss darüber geben, welche nutzbaren Erdwärmepotenziale vorhanden sind.

### Günstiger Standort

Göttingen sei ein günstiger Geothermie-Standort, sagte der Strukturgeologe Bernd Leiss vom Geowissenschaftli-

chen Zentrum der Universität Göttingen bei einer Informationsveranstaltung im Zentralen Hörsaalgebäude. So seien hier keine Erdbeben zu erwarten. Auch der stockwerkartige Aufbau der Gesteinsschichten sei von Vorteil, weil sich damit eine flexible und variantenreiche Energieversorgung erreichen lasse.

### Kühlungsbedarf decken

So könnten die oberflächennahen Erdwärmesysteme den großen Kühlungsbedarf zahlreicher Einrichtungen decken. Die Wärme aus der darunter liegenden bis zu 1500 Meter tiefen Schicht aus Salzgestein könnte zur Versorgung dezentraler und kleinerer Gebäude genutzt werden.

Darunter befindet sich das so genannte Grundgebirge. Sofern es die geologischen Verhältnisse zulassen, will man aus dieser Schicht aus bis zu 5000 Metern Tiefe Wärme an die Erdoberfläche pumpen und in das Fernwärmenetz einspeisen.

Die schweren Lastwagen erzeugen mit den Spezialvibratoren jeweils etwa zehn Se-



Messungen für Geothermie: Das Foto der Georg-August-Universität zeigt ein „Vibrationsfahrzeug“, mit dem Vibrationen ins Erdreich geschickt und von unterschiedlichen Gesteinsschichten dann unterschiedlich reflektiert werden.

Foto: Georg-August-Universität/jnh

kunden lang Schallwellen. Die einem vorbeifahrenden Lkw, dadurch verursachten Geräusche seien nicht lauter als ein Presslufthammer. Die Schwingungen seien ähnlich wie bei

reich verlaufen, will die Hochschule in den nächsten 20 Jahren etwa 50 Millionen Euro in Geothermie-Projekte investieren. (pid)

UNA.de



ine Vision mehr: Das digitale Klassenzimmer mit Tablets Schülerhand. Foto: dpa

### it dem Tablet-PC

am Schulabschluss deutschen Klassenzimmern wird immer öfter auf Tablet-Computern gelernt. Schulen und Kommunen will das vor Herausforderungen. Es fehlt an Geld für die Technik und die Lehrer-Ausbildung. Was dennoch passiert, lesen Sie hier: <http://zu.hna.de/digischule>

### eistgelesen

Homburg: Nach Brand in Nimmersode: Dreister Anrufer auf Spendenkonto für sterbeliebene  
Kassel: Dem E.-coli-Keim auf der Spur: Wie in einem minimalfall  
ohfelden: Kommt Lebensmittelkette Kaufland nach hfelden?

Kassel: Nach tödlichen Unfällen: Verfahren gegen Polizisten wurde eingestellt

# Neue Fahrbahn für B 3 in Fuldata



GM, VPL, GM32, GM32S, GM32B  
G3-3A, G3-3AA

MMA

Aus der Nachbarschaft

Samstag, 14. März 2015

# Wärme der Erde für den Campus

## Uni Göttingen plant niedersachsenweit einzigartiges Geothermie-Projekt – Vorarbeiten ab Montag

**GÖTTINGEN.** Die Universität Göttingen plant ein landesweit einzigartiges Projekt zur Energiewende: Die Hochschulen will künftig einen großen Teil ihres Energiebedarfs durch Erdwärme decken, die aus bis zu 5000 Metern Tiefe gewonnen werden soll. Bislang ist nach Angaben des Landesamtes für Bergbau und Energie in Niedersachsen noch keine derartige Anlage zur tiefen Geothermie in Betrieb. Alle bisherigen Geothermie-Projekte beziehen die Erdwärme aus oberflächennahen Schichten.

Die Vorarbeiten sollen in der kommenden Woche beginnen. Ab Montag sollen spezielle Vibrationsfahrzeuge mit seismischen Verfahren den Göttinger Untergrund erkunden. Die geophysikalischen Messungen sollen Anschluss darüber geben, welche nutzbaren Erdwärmepotenziale vorhanden sind.

### Günstiger Standort

Göttingen sei ein günstiger Geothermie-Standort, sagte der Strukturgeologe Bernd Leiss vom Geowissenschaftli-

chen Zentrum der Universität Göttingen bei einer Informationsveranstaltung im Zentralen Hörsaalgebäude. So seien hier keine Erdbeben zu erwarten. Auch der stockwerkartige Aufbau der Gesteinsschichten sei von Vorteil, weil sich damit eine flexible und variantenreiche Energieversorgung erreichen lasse.

### Kühlungsbedarf decken

So könnten die oberflächennahen Erdwärmesysteme den großen Kühlungsbedarf zahlreicher Einrichtungen decken. Die Wärme aus der darunter liegenden bis zu 1500 Meter tiefen Schicht aus Salzgestein könnte zur Versorgung dezentraler und kleinerer Gebäude genutzt werden.

Darunter befindet sich das so genannte Grundgebirge. Sofern es die geologischen Verhältnisse zulassen, will man aus dieser Schicht aus bis zu 5000 Metern Tiefe Wärme an die Erdoberfläche pumpen und in das Fernwärmenetz einspeisen.

Die schweren Lastwagen erzeugen mit den Spezialvibratoren jeweils etwa zehn Se-



Messungen für Geothermie: Das Foto der Georg-August-Universität zeigt ein „Vibrationsfahrzeug“, mit dem Vibrationen ins Erdreich geschickt und von unterschiedlichen Gesteinsschichten dann unterschiedlich reflektiert werden.

Foto: Georg-August-Universität/inf

kunden lang Schallwellen. Die einem vorbeifahrenden Lkw, dadurch verursachten Geräusche seien nicht lauter als ein Presslufthammer. Die Schwingungen seien ähnlich wie bei

reich verlaufen, will die Hochschule in den nächsten 20 Jahren etwa 50 Millionen Euro in Geothermie-Projekte investieren. (pid)

hna.de



Line Vision mehr: Das digitale Klassenzimmer mit Tablets Schülerhand. Foto: dpa

### it dem Tablet-PC im Schulabschluss

deutschen Klassenzimmern wird immer öfter auf Tablet-Computern gelernt. In Schulen und Kommunen gilt das vor Herausforderungen. Es fehlt an Geld für die Technik und die Lehrer-Ausbildung. Was dennoch passiert, lesen Sie hier: <http://zu.hna.de/digischule>

### eingestiegen

Homburg: Nach Brand in Altersrod: Dreister Anwerff auf Spendenkonto für Interlibene  
Kassel: Dem E.-coli-Keim auf der Spur: Wie in einem minimalfall  
ohfelden: Kommt Lebensmittelkette Kaufland nach ohfelden?

Kassel: Nach tödlichen Unfällen: Verfahren gegen Polizisten wurde eingestellt

# Neue Fahrbahn für B 3 in Fuldata